

ZENITA KOMAD

Nie wieder Krieg!



KULTUMUSEUM GRAZ

3.2. – 26.5.2024

Parallelausstellung in Klagenfurt **MMKK**
7.2. – 19.5.2024: MUSEUM MODERNER KUNST KLAGENFURT

ZENITA KOMAD

Nie wieder Krieg!

Mit einem Gastbeitrag von Thomas Palme

AUSSTELLUNG: 3.2.–26.5.2024

ERÖFFNUNG: Samstag, 3. Februar 2024, 11 Uhr

Zu den Werken spricht Kurator Johannes Rauchenberger

ÖFFNUNGSZEITEN: DI–SA 11–17 Uhr; SO 14–17 Uhr (Sommerzeit: 15–18 Uhr)

📍 **KULTUMUSEUM**, Mariahilferplatz 3, Graz, www.kultum.at

EINTRITT: € 8,-/5,-Kinder und Jugendliche bis 18 frei

FÜHRUNGEN für Gruppen und Schulklassen: € 3,-

Aschermittwoch, 14. Februar 2024, 16 Uhr: Ausstellungsgespräch mit Zenita Komad und

Johannes Rauchenberger | 17 Uhr: Performance von Maxi Blaha und Georg Buxhofer (E-Bass)

Mittwoch in der Karwoche, 27. März 2024, 15–17 Uhr: Installationsaufbau:

„NIE WIEDER KRIEG“ im Hof vor dem Minoritensaal | 17 Uhr: Ausstellungsführung

In einer umfangreichen Doppelausstellung im MMKK (Museum Moderner Kunst Kärnten) und im KULTUM Graz wird Zenita Komads Werk der letzten Jahrzehnte ab 3. bzw. 7. Februar 2024 umfassend gezeigt. Im Zentrum steht Komads Botschaft einer neuen Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher weltanschaulicher Überzeugungen, Glaubensrichtungen und einer interkonfessionellen und -religiösen Spiritualität.

Die Grazer Ausstellung, die vor allem aus ganz neuen Werken besteht, widmet sich angesichts der derzeitigen Weltlage dem umfassenden Thema des Friedens. Der messianische Frieden, wie ihn der Prophet Jesaja in der Bibel formuliert hat, findet in Bildwerken ebenso seine poetische Bildkraft, wie eine Ahnengalerie aus Frauen und Männern der Weltgeschichte von Bertha von Suttner bis Gandhi, die Komad mit den Besuchenden wörtlich in einem „Friedensbüro“ vernetzt. Objektbilder und Grafiken mit starken Text-Bildkontrasten vollenden die Schau.

Es erscheint ein umfassendes Katalogbuch, hg. vom MMKK (Christine Wetzlinger-Grundnig)

Zenita Komad, *If Wars Can Be Started by Lies, Peace Can Be Started by Truth* #Free @julian_ assange, 2023
Foto: Ferdinand Neumüller, Copyright: Studio Zenita Komad